

# Osthavelländisches Kreis-Blatt.

Das Blatt  
erscheint jeden Mitt-  
woch u. Sonnabend.  
Insertionen  
werden bis Dienstag  
und Freitag  
Mittags 12 Uhr,  
angenommen.

Preis:  
7 Sgr. vierteljähr-  
lich, wofür es durch  
alle Postämter zu  
beziehen ist.  
Insertionsgebühren  
für die Spalten-  
zeile 1 Sgr.

Nr. 51.

Kauen, den 30. Juni

1855.

## Ämtlicher Theil.

### Edictal-Citation.

Auf die Anklage der Staats-Anwaltschaft vom 19. August 1854 ist gegen den unten näher bezeichneten Schiffsknecht Ernst Heinrich Lück aus Raumerswalde bei Landsberg an der Warthe wegen wörtlicher Beleidigung eines öffentlichen Beamten in der Ausübung seines Berufes die Untersuchung eingeleitet und haben wir zum mündlichen Verfahren einen Termin auf den 1. August d. J., Vormittags 11 Uhr, in unserem Gerichtshause anberaumt, wozu der dem jetzigen Aufenthalt nach unbekannt Angeklagte mit der Aufforderung vorgeladen wird, zur festgesetzten Stunde pünktlich zu erscheinen und die zu seiner Vertheidigung dienenden Zeugen oder sonstigen Beweismittel mit zur Stelle zu bringen oder solche uns dergestalt zeitig vor dem Termine anzuzeigen, daß sie noch zu demselben herbeigeschafft werden können.

Erscheint der Angeklagte nicht, so wird mit der Untersuchung und Entscheidung in contumaciam verfahren werden.

Als Belastungszeugen sind zum Termine vorgeladen:

- 1) der Lehnschulze Luther in Hennigsdorf,
- 2) der Brückenpächter Beerbaum zu Hennigsdorf.

Der Angeklagte ist zu Raumerswalde bei Landsberg an der Warthe im Jahre 1815 geboren, evangelischer Religion, hat sich zuletzt immer auf Schiffsfahrt befunden.

Spandau, den 17. Februar 1855.

Königl. Kreisgericht, erste Abtheilung.

### Bekanntmachung.

In Folge höherer Anweisung wird dem Publicum bekannt gemacht, daß die Aernte-Ferien des unterzeichneten Gerichts mit dem 21. Juli cr. beginnen und mit dem 1. September cr. endigen. Während dieser Zeit ruht der Betrieb aller nicht schleunigen Sachen. Die Gerichts-Eingesessenen werden daher aufgefordert, ihre Anträge auf diejenigen Angelegenheiten, welche einer Beschleunigung bedürfen, zu beschränken und diese in ihren schriftlichen Vorstellungen als „Ferien-Sachen“ zu bezeichnen. Alle anderen Sachen bleiben unbearbeitet liegen.

Spandau, den 23. Juni 1855.

Königliches Kreisgericht.

### Bekanntmachung.

An jedem Sonnabend, Nachmittags 3 Uhr, werden auf dem Hofe des Armenhauses in Beschlag genommene Gegenstände, namentlich Holz, welches von den Steuerbeamten an den Thoren angehalten oder sonst confiscirt worden ist, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Spandow, den 26. Juni 1855.

Der Magistrat.

### Gräferei-Verpachtung.

Die diesjährige Grasnutzung der nachstehend verzeichneten, zur hiesigen Oberförsterei gehörigen Wiesengrundstücke, als:

- 1) die früher Neuendorfer Forstdienstwiese in den sogenannten Papenbergen, ad Jagen 61, von . . . . . 4 Mrg. 100 □Rth.,
  - 2) die sogenannte Moornwiese ad Jagen 64, von . . . . . 21 Mrg. 139 □Rth.,
  - 3) die im Belause Täglik, ad Jagen 103 belegene, ehemals Beuster-sche Wiese, von . . . . . 11 Mrg. 139 □Rth.,
- soll am

Sonnabend den 7. Juli d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

im Gasthose des Herrn Reinecke hier selbst

öffentlich meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.

Die betreffenden Förster werden auf Erfordern die zur Verpachtung kommenden Grundstücke vorweisen, auch können die Bedingungen schon vorher in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Falkenhagen, den 26. Juni 1855.

Der Königliche Oberförster  
Brandt.

### Bekanntmachung.

Es soll von dem Beamtenhause Nr. 1 der hiesigen Königl. Gewehrfabrik ein Theil des Hauptgebäudes, sowie ein daranstoßender Anbau, einstöckig massiv gebaut, mit